Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 95 (1997)

Heft: 5

Rubrik: Forum = Tribune

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SOGI und GISWISS und der Markt der Geo-Informationen

Interview mit GISWISS-Präsident Peter Franken und SOGI-Präsident Walter Bregenzer

Die Schweizerische Organisation für Geo-Information (SOGI) wurde am 27. Januar 1994 als Dachorganisation der Vereine und Institutionen im Bereich der Geo-Information gegründet. Die GISWISS wurde am 16. Mai 1995 gegründet. Beide Organisationen widmen sich der Entwicklung auf dem Geodaten- und GIS-Markt. Walter Bregenzer und Peter Franken erläutern die Ziele und Aktivitäten von SOGI und GISWISS sowie die Herausforderungen im Geoinformationsmarkt.

L'Organisation suisse pour l'information géographique (OSIG) a été fondée le 27 janvier 1994 comme organisation faîtière des associations et institutions dans le domaine de l'information du territoire. La GISWISS a été constituée le 16 mai 1995. Les deux organisations s'occupent de l'évolution du marché des données spatiales et des SIT. Walter Bregenzer et Peter Franken expliquent les buts et les activités d'OSIG et GISWISS ainsi que les défis sur le marché de l'information du territoire.

L'organizzazione svizzera d'informazione geografica (SOGI) è stata fondata il 27 gennaio 1994 come organizzazione mantello delle associazioni e istituzioni operanti nel settore dell'informazione geografica. La GISWISS è stata fondata il 16 maggio 1995. Ambedue organizzazioni si occupano dello sviluppo del mercato dei dati geografici e dati SIG. Walter Bregenzer e Peter Franken spiegano gli obiettivi e le attività svolte dalla SOGI e dalla GISWISS nonché le sfide poste dal mercato dell'informazione geografica.

VPK: SOGI und GISWISS wurden im Wissen um die rasante Entwicklung im Bereich der Geodaten und der Geo-Informationssysteme gegründet. Welche Ziele verfolgen die beiden Vereine?

Walter Bregenzer: Die SOGI versteht sich als Dachorganisation zur Förderung des Fachgebietes «Geo-Information». Geo-Informationen verlangen nach einem interdisziplinären Einsatz. Die SOGI setzt deshalb auf den Informationsaustausch unter ihren Mitgliedern, insbesondere in den Gebieten der Aus- und Weiterbildung, Benützerbedürfnisse und Datenverfügbarkeit. Bei Bedarf werden auch Fachexperten vermittelt.

Peter Franken: Die GISWISS ist ein unabhängiger Verein, der die Verbreitung, die Anwendung und den Informationsaustausch im Bereich der geografischen Informationssysteme aktiv fördert. Sie bietet den Mitgliedern neutrale und aktuelle Informationen über die vorhandenen Systeme und deren Anwendungen bei Ver- und Entsorgungsunternehmen, bei der Telecom, für Kabelfernsehen und in Gemeinde- und Stadtverwaltungen an. Dazu organisiert die GISWISS zusammen mit anderen interessierten Vereinigungen regelmässig Tagungen und ähnliche Anlässe. Die GISWISS möchte sich als *die* Informationsplattform für Geo-Informationssysteme und deren Anwendungen in der Schweiz positionieren.

VPK: Wer kann bei der SOGI bzw. GISWISS mitmachen?

W. Bregenzer: Die Mitgliedschaft bei der SOGI beschränkt sich auf Vereine, Verbände und Organisationen, die eine landesweite – oder zumindest über ein Sprachgebiet greifende – Tätigkeit im Bereich der Geo-Information ausüben, sowie auf die Bundesverwaltung und die Hochschulen und Ingenieur- bzw. Fachhochschulen. Wichtig ist uns, dass sowohl die Produzenten der Geo-Information wie Vermessungsorganisationen, Kartographen etc. als auch die Benützer wie SIA, Elektrizitätswirtschaft, Gas- und Wasserwirtschaft, Kantonsplaner etc. vertreten sind.

P. Franken: Als Mitglieder können der GISWISS Einzelpersonen, Firmen, Ver- und Entsorgungsbetriebe, Gemeinden und Städte, kantonale Behörden und Ämter sowie Bundesbetriebe beitreten. Kurz: jedermann/jedefrau, die sich in irgend einer Form für Geo-Informationen interessieren, sei es als Anwender, Lieferant, Interessenvertreter oder Dienstleister.

VPK: Wieviele Mitglieder zählt die SOGI bzw. die GISWISS zurzeit?

P. Franken: Die GISWISS hat zurzeit rund 100 Mitglieder. Davon sind 63 Einzelmitglieder, 18 Anwender-Gruppierungen wie Firmen, Hochschulen usw. und 18 im GIS-Bereich tätige Unternehmungen und Dienstleister.

W. Bregenzer: Momentan umfasst die SOGI 17 Mitgliedsorganisationen. Mit weiteren Verbänden sind Gespräche im Gang.

VPK: Wurden die Erwartungen des Vorstandes bezüglich Mitgliedern erfüllt? Wie ist die Mitgliederwerbung organisiert?

W. Bregenzer: Der Vorstand der SOGI bemüht sich sehr um eine Vergrösserung der Mitgliederzahl. Es wird zwar keine eigentliche Werbekampagne durchgeführt, hingegen bemühen sich die Vorstandmitglieder, durch persönliche Beziehungen weitere Organisationen zur Mitgliedschaft zu bewegen. Je breiter die SOGI abgestützt ist, umso mehr kann sie sich auf politischer Ebene Gehör verschaffen.

P. Franken: Im letzten Jahr hat sich die GISWISS vorgenommen, 50 neue Mitglieder zu werben. Mit 24 zusätzlichen Mitgliedern haben wir dieses Ziel zwar klar verpasst. Wir sind aber zuversichtlich, in diesem Jahr einen weiteren Zuwachs zu erreichen.

VPK: Welche aktuellen Fragestellungen bearbeiten SOGI und GISWISS zurzeit im Vorstand und in Arbeitsgruppen?

W. Bregenzer: Im Bereich der Amtlichen Vermessung stehen folgende Fragen im Vordergrund: Wie kann die Realisierung der AV93 beschleunigt werden? Wie können die Inter-

essen der Benützer bei der Realisierung der AV93 am wirkungsvollsten eingebracht werden? Eine gemeinsame Arbeitsgruppe der SOGI und der GISWISS bearbeitet momentan in Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Vermessungsdirektion die Probleme, die sich für die Benützer aus der Einführung von LV95 ergeben würden. Grundsätzliche Fragen betreffen die SOGI selbst: Wie kann erreicht werden, dass die SOGI nach aussen geschlossen auftritt, d.h. wie können interne Interessenkonflikte gelöst werden? Wie können die Aktivitäten der SOGI auf die Bedürfnisse ihrer Mitglieder ausgerichtet werden?

P. Franken: Die gemeinsame Arbeitsgruppe mit der SOGI bezüglich der finanziellen und organisatorischen Auswirkungen der LV95 auf die Benutzer von Geo-Informationen ist eine unserer Aktivitäten. Daneben werden in einer weiteren Arbeitsgruppe die möglichen Kosteneinsparungen im GIS-Bereich durch die optimale Nutzung neuer Technologien untersucht. Zusammen mit anderen Gruppierungen wird analysiert, inwieweit sich in der Anwendung von GIS-Systemen neue bzw. geänderte Berufsbilder durchsetzen können.

VPK: Fragen zu Geodaten und Geo-Informationssystemen werden auch in anderen Verbänden und Organisationen behandelt. Wie ist die Zusammenarbeit bzw. die Abgrenzung zwischen diesen Verbänden?

P. Franken: Die GISWISS arbeitet sehr eng mit der SOGI zusammen. Gemeinsam mit weiteren Partnern organisieren wir Tagungen und Veranstaltungen, zum Beispiel an der «Gemeinde 97» mit der Gruppe Geoprocessing der Swiss Computer Graphics Association (SCGA).

W. Bregenzer: Die Zusammenarbeit mit den anderen Verbänden im GIS-Bereich ergibt sich zwangsläufig aus der Funktion der SOGI als Dachorganisation. Im letzten Jahr lag die Zusammenarbeit schwergewichtig bei der GISWISS. Es ist jedoch unbedingt erforderlich, dass auch die Interessen der übrigen Mitglieder von der SOGI unterstützt werden. Eine Unterstützung ist zum Beispiel bei der gemeinsamen Organisation und Duchführung von Fachtagungen wie der «GIS/SIT'96» in Morges oder durch den Austausch und die Weitergabe von Informationen möglich.

VPK: Auf der internationalen Ebene ist das Thema der Geodaten und GIS ebenfalls sehr aktuell. Wie ist die SOGI bzw. die GISWISS international eingebunden?

W. Bregenzer: Die SOGI ist Gründungsmitglied der europäischen GI-Organisation EUROGI. Diese ist äusserst aktiv. Zum Beispiel führt sie das Projekt «GI 2000» mit einem Budget von 65 Millionen ECU (ca. 100 Millionen Franken) durch. Die EUROGI bietet uns die Möglichkeit der aktiven Mitarbeit an europäischen Projekten, Arbeitsgruppen und Preisausschreiben, allerdings hin und wieder in einem etwas eingeschränkterem Rahmen als die EUROGI-Mitglieder, die der EU angehören. Immerhin ist diese Chance zur Mitgestaltung der europäischen Entwicklung auf dem Gebiet der Geo-Information unbedingt zu nutzen. Seit 1996 ist die SOGI auch Mitglied der Schweizerischen Akademie der Wissenschaften (SATW), von welcher wir uns eine Unterstützung sowohl in materieller als auch in ideeller Hinsicht erhoffen.

P. Franken: GISWISS ist Mitglied der AM/FM-GIS Europa und tritt in der Schweiz als deren Landesvertretung auf. AM/FM ist die älteste und mitgliedermässig grösste Organisation im GIS-Umfeld und ist weltweit tätig. Dies hat den Vorteil, dass wir direkt von den Angeboten und Aktivitäten der AM/FM profitieren können, zum Beispiel von Kursangeboten, Stipendien, Projektwettbewerben, Ausstellungen und Zeitschriften. Weitere interessante Informationen und Auskünfte werden von der AM/FM weltweit über einen Internet-Zugriff angeboten, der allen Mitgliedern zur Verfügung steht.

VPK: An der «Gemeinde 97» vom 10.–13. Juni 1997 in Bern sind verschiedene GIS-Systemanbieter sowie die GISWISS vertreten. Was bietet die GISWISS an dieser Ausstellung?

P. Franken: Parallel zur GIS-Ausstellung der Hersteller haben wir zusammen mit Partnern eine Informationsveranstaltung organisiert, die einen Überblick über den aktuellen Stand der GIS-Technologie vermitteln soll. Dieser Anlass kann am 12. Juni kostenlos im Kongressteil innerhalb der Ausstellung besucht werden. Verschiedene Hersteller werden über ihre neusten Entwicklungen informieren.

VPK: Welche Aktivitäten sind für die nächsten Jahre geplant?

P. Franken: An der «GIS/SIT'96» in Morges haben wir versprochen, alle zwei Jahre eine ähnlich gelagerte Veranstaltung zu organisieren. Der Anlass war mit über 400 Teilnehmenden ein grosser Erfolg. Zusammen mit der SOGI und weiteren Interessierten werden wir im nächsten Jahr die zweite «GIS/SIT» organisieren. Es ist unser Ziel, diesen Anlass zu *dem* GIS-Ereignis in der Schweiz zu machen, den niemand verpassen darf. Auch beabsichtigen wir, wie dieses Jahr, regelmässig an der Gemeinde-Ausstellung begleitende Informationen zur GIS-Ausstellung anzubieten.

W. Bregenzer: Die «GIS/SIT» wird jeweils in den geraden Jahren als zweitägige Fachveranstaltung in Zusammenarbeit mit einer oder mehreren Mitgliedorganisationen durchgeführt werden. In den ungeraden Jahren sollen wenn möglich GIS-Aktivitäten an der Gemeindeausstellung in Bern unterstützt werden. Aber auch die Behandlung aktueller Probleme in Arbeitsgruppen und Workshops, die Mitarbeit bei EUROGI, der Ausbau der internen Informationskanäle und schliesslich die Mitgliederwerbung und Öffentlichkeitsarbeit stehen auf dem Programm.

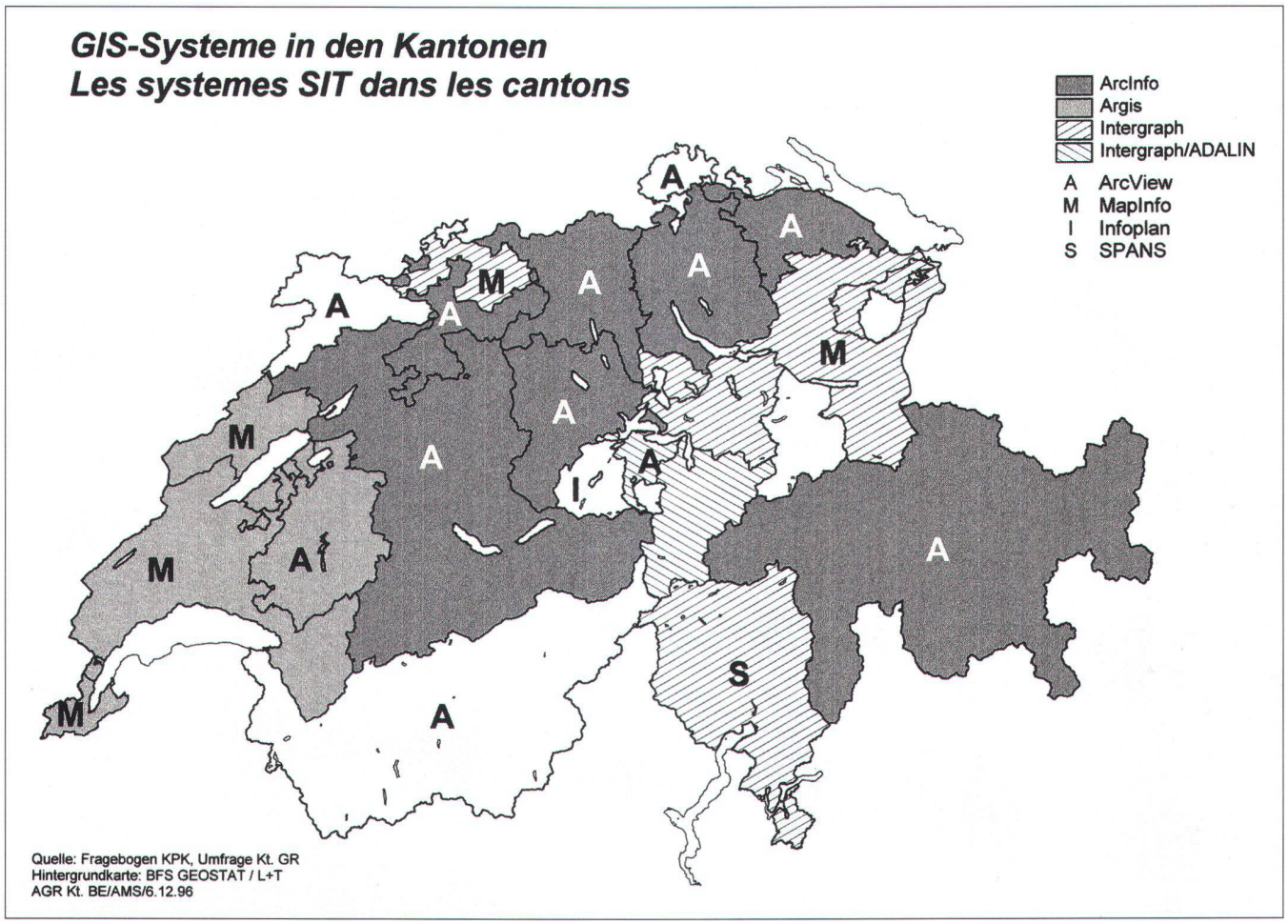
SOGI-Mitglieder sind bisher:

- Schweizerische Informatikkonferenz SIK
- Interdepartementale Koordinationsgruppe Grundlagedaten GIS des Bundes KOGIS
- Generaldirektion PTT
- Konferenz der Kantonsplaner KPK
- Konferenz der kantonalen Vermessungsämter KKVA
- Konferenz der Amtsstellen für das Meliorationswesen KAfM
- GISWISS AM/FM
- Swiss Computer Graphics Association SCGA
- Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke VSE
- Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches SVGW
- Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein SIA
- Schweizerischer Technischer Verband STV
- Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik SVVK
- Schweizerische Gesellschaft für Photogrammetrie, Bildanalyse und Fernerkundung SGPBF
- Schweizerische Gesellschaft für Kartographie SGK
- Interuniversitäre Partnerschaft Erdbeobachtung und Geoinformatik UNI/ETH
- Gruppe Geoinformationssysteme ETHZ/EPFL

VPK: Die GIS-Entwicklung ist in vollem Gang. Die Technologie verändert sich sehr rasch und die Anwenderbedürfnisse nehmen rasch zu. Was ist in den nächsten Jahren zu erwarten?

W. Bregenzer: Immer mehr Verwaltungen und Fachgebiete werden mit GIS arbeiten, das heisst, der Anwenderkreis wird sich laufend vergrössern. Im Vordergrund steht momentan das stürmische Verlangen der Benützer nach den numerischen Daten der amtlichen Vermessung. Zunehmen werden aber auch die Bedürfnisse nach schnellen, wirtschaftlichen und den Genauigkeitsanforderungen angepassten Datenerfassungsmethoden. Ich denke da zum Beispiel an eine stärkere Auflösung der Satellitenbilder, die digitale Photogrammetrie, die GPS-Aufnahmemethode usw. Ich denke, dass die Entwicklung im Hardware- und Software-Bereich weiterhin so rasant verlaufen wird wie bis anhin. Die Entwicklungsrichtung und die Geschwindigkeit werden aber hier wahrscheinlich von der Nachfrage, vom Markt beeinflusst werden. Persönlich wünsche ich mir eine automatische Lösung der Generalisierungsprobleme für die Grundlagedaten, damit das Idealziel, nämlich die Bereitstellung einer einzigen, einheitlichen Datenbasis für sämtliche GIS-Bedürfnisse näher rückt, und dass sich für den Datenaustausch die Interlis-Philosophie durchsetzen möge.

P. Franken: Ich möchte an dieser Stelle kein Referat über die technologischen Entwicklungen halten. Ich empfehle aber allen VPK-Lesern den Besuch der GISWISS-Sonderveranstaltung an der «Gemeinde 97». Der GI-Markt wird sich in der nächsten Zukunft noch stark verändern. Durch den harten Preiskampf und die immensen Entwicklungskosten wird sich eine Marktbereinigung ergeben. Neue Systeme und Namen werden nur noch vereinzelt auftauchen, bestehende aber verschwinden. Als Anwendervertreter wünsche ich mir in der Zukunft noch benutzerfreundlichere, besser modularisierte und standardisierte Systeme für verschiedene Fachgebiete. Die GIS-Anwendungen sind mittlerweile weit verbreitet und drängen in immer neue Gebiete vor. Ein grosses Wachstumspotential liegt im Bereich Geomarketing. Ganz allgemein helfen GIS den Anwendern, komplizierte Sachverhalte in übersichtlicher Art und Weise darzustellen, den Bezug zur örtlichen Lage und beispielsweise zur Netzlogik, der Topologie, klar herzustellen.

Interview: Thomas Glatthard

Auskünfte: SOGI, GISWISS, Postfach 6, 4005 Basel.